



Nummer 27

Januar 2011



TSV - INFO



Berichte aus dem TSV Klausdorf e.V. von 1916



Die Sportler, die der Kälte trotzen

Eisglatte Wege und Straßen, Neuschnee, Minustemperaturen im zweistelligen Bereich, dazu ein unerbittlicher Wind: Extremer hätten die Bedingungen beim Nikolauslauf am 5. Dezember kaum sein können. Insgesamt 600 Läuferinnen und Läufer machten sich auf die Strecke, legten auf den Rundkursen 6000, 10 150 oder 15 300 Meter zurück. Von kleineren Blessuren abgesehen, passierten alle Teilnehmer verletzungsfrei die Ziellinie. Der Erfahrungsbericht eines abgehärteten Sportlers beginnt auf Seite 15.



Herzlich willkommen im Hotel Klausdorfer Hof...,
ob Vereinsfeiern, Hochzeiten, Geburtstage oder Empfänge,
unsere Räumlichkeiten bieten Platz für bis zu 120 Personen.

Gerne sind wir Ihnen bei der Planung Ihrer Feier behilflich.

Genießen Sie schöne Stunden in gepflegter Atmosphäre in unserem
Restaurant oder auf der Terrasse bei Schleswig-Holsteinischer Küche

*Klausdorfer
Hof.*

Wir freuen uns
■ auf Ihren Besuch.



■ Restaurant - 65 Plätze

Biergarten - 40 Plätze



Schwentinestrasse 2
24222 Schwentinhental
Tel: 0431-7299100
www.klausdorfer-hof.de



Saal - 120 Plätze



Hotel - 24 Betten ■

Friseur Haar Vital
ihr Familienfriseur
Tel : 0431/79445

Friseur Haar Vital: " Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, den wertvollen Beruf des Friseurs in einem positiven Licht erscheinen zu lassen. Wir wollen unseren Kunden ein hohes Maß an Service bieten, denn Haare schneiden ist Vertrauenssache, eine Verantwortung, der wir uns bewußt sind. Tricks und unseriöse Methoden haben keine Aussicht auf wirklichen Erfolg und im Friseurhandwerk nichts verloren!

Nur konsequentes, engagiertes, kundenorientiertes Arbeiten - eine seriöse, faire Beratung - sowie eine moderne, maßgeschneiderte Darstellung und Verkaufsstrategie der einzelnen Dienstleistung sind der Schlüssel zum Erfolg!

Wir möchten, dass die Kunden zufrieden sind.

Viele Erfolge und zahlreiche Referenzen zufriedener Kunden sind das Ergebnis unserer Firmenphilosophie, für die wir unseren Kunden an dieser Stelle ganz herzlich danken."

Ihr Familienfriseur Haar Vital in Schwentinhental / Klausdorf

Termine unter 0431/79 44 5

www.friseur-haarvital.de

*ab Januar für Sie mit neuem Styling

Liebe TSV-Mitglieder, liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

einmal mehr stehen wir vor einem neuen Jahr. Dem Einen ging das alte zu schnell vorbei, dem Anderen war's viel zu langsam. Für den TSV trifft streng genommen beides zu. Es war viel zu schnell vorbei angesichts der Aktivitäten, die wir gerne noch im abgelaufenen Jahr durchgeführt hätten. In Bezug auf die Sanierung der kleinen Schwentinehalle verging das Jahr in jedem Fall viel zu langsam. Nun endlich nach einem Jahr Hoffen und Bangen und wieder Hoffen ist es vollbracht. Die kleine Schwentinehalle steht dem Sport wieder zur Verfügung.

Angesichts der angespannten Finanzlage der Stadt wird die Realisierung einer neuen Sporthalle sicher nicht so schnell Wirklichkeit. Als Zwischenlösung und zur Verbesserung des Platzbedarfs haben wir bei Stadt angefragt, ob wir die nicht mehr für Schulzwecke benötigten Klassencontainer der Raisdorfer Gemeinschaftsschule übernehmen können. Dies ist bisher noch nicht entschieden. Hilfreich wäre es sicher: Die Räumlichkeiten würden sich insbesondere für Seniorensport und Gymnastik sinnvoll nutzen lassen.

Apropos Seniorensport: Er soll im neuen Jahr einer unserer Schwerpunkte werden. Voraussetzungen sind einerseits die Optimierung des Platzbedarfs und andererseits die Gewinnung von neuen sowie die Fortbildung von bereits vorhandenen qualifizierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern. Hier kann sicher auch das Projekt „Rezept für Bewegung“ des Landessportverbandes beitragen, an dem sich der TSV beteiligt. Die Klausdorfer Ärzte können dabei „Rezepte“ zur Teilnahme für Bewegungskurse ausstellen, wir bieten die entsprechenden Kurse an.

Neben der prekären Hallensituation ist für uns auch der Grandplatz ein ständiges Ärgernis gewesen. Im strengen Winter 2009/10 hat er bereits stark gelitten, hinzu kommt eine überproportional hohe Auslastung und dadurch eine Übernutzung. Das wiederum führt zu dauerhaften Schäden an der Deckschicht. Wir werden wir daher mit allen uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten den Wunsch vorantreiben, den Grandplatz als Kunstrasenplatz dauerhaft zu sanieren (siehe Extra-Artikel in diesem Heft) .

Was bleibt, ist ein Dank an die vielen Sportlerinnen und Sportler, an die Übungsleiter sowie an die Kinder und ihre Eltern, die dem Verein trotz widriger Hallen- und Platzbedingungen die Treue gehalten haben. Sie haben viel Zeit und Unkosten auf sich genommen, um ihren Sport auszuüben. Nicht vergessen möchte ich dabei auch die vielen ehrenamtlichen Helfer in den Sparten, die Spartenleiter und alle die, die sich vielfältig für unseren Verein engagiert haben. Ohne Euch wäre Sport in Klausdorf auf diesem Niveau nicht denkbar.

Nicht zuletzt geht auch ein Dank an die Stadtverwaltung Schwentimental, an die Bürgermeisterin Susanne Leyk, die immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hat, sowie an die Bürgervorsteherin Angelika Lange-Hitzbleck, stellvertretend für die Gemeindevertreter aller Parteien und Gruppierungen.

Jetzt kann ich nur noch hoffen, dass das neue Jahr keine negativen Überraschungen für uns bereit hält und wie auf alle Sportanlagen zurückgreifen können. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des Vorstandes **ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011.**

Ihr Dr. Jürgen Müller

Appell an die Läufer und Walker

Passive Fördermitgliedschaft nützt dem Sport und hilft dem TSV Klausdorf

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

wir wissen seit vielen Jahren, dass unsere Lauf- und Walkingtreffs Ihr regelmäßiges Interesse finden und Sie gemeinsam mit Gleichgesinnten einer sportlichen und lebensbejahenden Aktivität nachgehen. Der TSV Klausdorf mit seinem Spartenleiter Robert Weber setzt sich seit Jahren für diese Sportart ein und fördert sie durch seine Übungsleiter, eine modernisierte Infrastruktur wie etwa unsere Laufbahn im Stadion und die vielen, nicht direkt sichtbaren Dienstleistungen (Fortbildung für Übungsleiter, Instandhaltung unserer Außenanlagen, Versicherungsschutz über den Landessportverband).



Sie trotzen (fast) jedem Wetter, begeben sich auch bei Regen und Schnee, bei minus 3 oder minus 7 oder sogar minus 10 Grad auf die Piste. Umso mehr genießen die Walker, Nordic Walker und Läufer ihren traditionellen Punschabend am letzten Dienstag vor dem Jahreswechsel. Dann geht es mit neuer Kraft ins neue Jahr. Wer mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen, in netter Gemeinschaft eine Runde zu drehen.

Ihnen dieses Angebot zur Verfügung zu stellen ist für den TSV Klausdorf eine Selbstverständlichkeit, ist aber auch im Falle des Lauf- und Walkingtreffs nicht ohne eine minimale Finanzausstattung möglich. Zwar halten sich die Kosten für diesen Bereich in engen Grenzen, das heißt aber nicht, dass der Verein und seine Organisation dadurch überflüssig würden.

Ich persönlich sehe die Mitgliedschaft in unserem Verein – ob aktiv oder passiv – insbesondere

als soziale Aufgabe, die der Verein gegenüber der Gesellschaft wahrnimmt. Die Vorteile für unser Gemeinwesen, nicht zuletzt sichtbar durch ein intaktes Umfeld für Kinder und Jugendliche, kommt letztlich allen Bürgern der Stadt zugute, mögen sie nun Sport treiben oder nicht. Auch und gerade dafür wird Ihre finanzielle Unterstützung benötigt.

Sollten Sie bisher nicht Mitglied des TSV Klausdorf sein, bitte ich Sie als Mitglied des Lauf- und Walkingtreffs um Ihre Unterstützung durch eine

passive Fördermitgliedschaft im TSV Klausdorf,

für die ich Sie mit einem monatlichen Beitrag von 4 Euro oder als Jahresbeitrag in Höhe von 44 Euro für den Verein gewinnen möchte.

Es gibt keinen Aufnahmebeitrag und keine automatische Beitragsverlängerung. Sie gehen dabei keinerlei langfristige Verpflichtungen ein, sondern unterstützen sich damit einerseits selbst in Ihren sportlichen Aktivitäten und unterstützen andererseits durch Ihre Fördermitgliedschaft den Kinder- und Jugendsport in Klausdorf.

Mit sportlichen Grüßen

Dr. Jürgen Müller
Vorsitzender

Die festen Termine:

dienstags 18 Uhr (Laufen und Walking);
donnerstags 15 Uhr (Nordic Walking);
freitags 18 Uhr (Laufen und Walking);
sonntags 9 Uhr (Laufen, Walking und Nordic Walking).

Treffpunkt ist immer der Schulhof der Astrid-Lindgren-Schule – auch in den Ferien.

Nähere Informationen gibt es bei Robert Weber, Tel. 04 31 / 71 16 74, und bei Uwe Nehlsen, Tel. 04 31 / 72 52 56.

Vorstand des TSV Klausdorf

Vorsitzender	Dr. Jürgen Müller	79 93 308	jmueller-tsvk@onlinehome.de
Stellv.Vorsitzender	Dietmar Luckau	79 12 15	
Schatzmeisterin	Sabine Baumann	78 11 07	
Schriftwart	Dr. Klaus Schrader	79 81 0	
Techn. Leiter	Marcus Schlotfeldt	79 09 57	mschlotfeldt@arcor.de
Beisitzerin	Claudia Lohse	79 40 7	
Beisitzer	Hans-Hermann Plagemann	79 54 3	
Pressewart	Udo Carstens	79 03 59	carstens.family2@kielnet.net

Klausdorfer „Familie“ zu Gast in Raisdorf

Mit dem Programm „We are family“ beteiligte sich die Turn- und Gymnastiksparte an der Sportgala des Nachbarvereins

Regine Weßler hatte ein ganz besonderes Musikprogramm ausgesucht: einen $\frac{3}{4}$ -Takt von Frank Michael, einen schwungvollen MamboundeinenHauchorientalischerMusik, genau abgestimmt auf die einstudierten weichen Arm- und Schulterbewegungen. Die Leiterin der Turn- und Gymnastiksparte des TSV Klausdorf wollte mit ihrer Auswahl alle Teilnehmer der gut 50 Köpfe zählenden Truppe zufriedenstellen, die bei der Raisdorfer Sportgala einen ganz besonderen Auftritt hinlegen sollte. „We are family“ hieß





das Programm von Regine Weßler – und als große Klausdorfer Familie wollte man sich beim Nachbarverein präsentieren.

Zwei Monate lang hatten die Frauen – und mit Dieter Fürst, Lothar Mesereit, Günter Petersen und Manfred Kluß auch vier gestandene Männer – für die flüssige Darbietung geprobt. Und es hat sich gelohnt: Die große Gruppe, die in dieser Formation zum ersten Mal im Rampenlicht stand, machte einen mehr als guten Eindruck. Obwohl (oder vielleicht sogar weil) die unterschiedlichsten Jahrgänge dabei waren, erhielt „We are family“ in der Uttoxeter-Halle riesigen Beifall. Sportlehrerin Regine Weßler war mächtig stolz, „dass so viele mit so viel Elan bei der Sache waren“. Sie dankt an dieser Stelle ausdrücklich allen Beteiligten – eine Wiederholung in zwei Jahren bei der nächsten Ralsdorfer Gala ist nicht ausgeschlossen.

„We are family“ war im Übrigen nicht die einzige Klausdorfer Vorführung. Auch die in einheitliches Schwarz-Grün gekleideten Jazzgymnastinnen zeigten sich unter der Leitung von Silke Steffen beim Ralsdorfer TSV von ihrer schönsten Seite. Die Zuschauer konnten sich davon überzeugen, dass die sportliche Ausbildung beim TSV Klausdorf einen hohen Stellenwert genießt.



Gleich acht Titel in den neuen Trikots

Training zahlt sich aus: Triumphe für die Klausdorfer Rennkanuten im Einer, im Zweier und auch im Vierer

Sehr erfolgreich waren die Rennkanuten auch in der Saison 2010 auf den Regatten in Schleswig-Holstein und bei der Norddeutschen Meisterschaft in Hamburg unterwegs. Erfolgreichste Paddlerin war in dieser Saison Annika Utech, sie gewann gleich mehrere Landesmeisterschaften bei den Juniorinnen: über 6000, 500 und 200 Meter im Kajak-Einer (K 1); im Sprint über 100 Meter wurde sie Zweite. Im Zweier (K 2) gewann Annika gemeinsam mit ihrer Partnerin Claudia Milewski (die jahrgangsmäßig noch zur weiblichen Jugend gehört) drei weitere Landestitel über 500, 200 und 100 Meter. Claudia selbst belegte im Kajak-Einer der weiblichen Jugend über 200 Meter den dritten Platz.

Ihre männlichen Vereinskollegen Jan und Finn Ehrig gewannen im K 2 über 200 Meter den Landestitel, auf der 500-Meter-Strecke wurden sie Vizemeister. Dezsö Portik konnte sich über 6000 Meter im K 1 der Senioren C den Titel sichern.

Bei den Norddeutschen Meisterschaften konnte sich dann Michael Leffler bei den Senioren B im Kajak-Einer über 5000 Meter gegen die Konkurrenz durchsetzen und die Zielleine als erster der Gruppe Nord überqueren. In Hamburg sicherten sich dann auch Jan und Finn Ehrig, Phillip Schadte und Sebastian Schwerdt im Kajak-Vierer über 200 Meter mit einem fünften Platz sowie mit Rang sechs 500 Meter die Starterlaubnis für den Saisonhöhepunkt, die Deutschen Kanurennsportmeisterschaften in Köln.

Übrigens: Alle diese tollen Erfolge errangen die Klausdorfer Kanuten in ihren neuen Trikots der Stadtwerke Schwentinental. Die gesamte Mannschaft sagt hierfür nochmal recht herzlichen Dank!



Abseits von Wasser und Küste: Die Klausdorfer Rennkanuten trainieren auch im Winter – manchmal legen sie ein Konditionstraining im Harz ein.

Kanu, Boule und der Geräteschuppen

Pachtvertrag mit der Stadt wurde nur für einen Teil des Geländes an der Schwentine verlängert

Nach 25 Jahren läuft in diesem Jahr der Pachtvertrag für das Kanugelände aus. Eine Verlängerung ist erforderlich, da andernfalls das Gelände im ursprünglichen Zustand (ohne jede Bebauung!) an die Stadt zurückgegeben werden müsste. Dies ist natürlich unrealistisch. Es gab im abgelaufenen Jahr Probleme bei der Vertragsverlängerung, da einige Punkte zusammenkamen, die aus unserer Sicht zwar nichts miteinander zu tun hatten, aber dennoch verquickt wurden:

Die Kanusparte wollte 2010 ihre Gebäude auf dem Gelände in Teilen sanieren. Für die Gewährung von entsprechenden Zuschüssen durch den Landessportverband war allerdings die Verlängerung des Pachtvertrags Voraussetzung.

Die Interessengemeinschaft (IG) Boule war daran interessiert, einen Geräteschuppen auf einem Teil des Geländes zu errichten. Hierzu wurde das Einverständnis der Kanusparte beziehungsweise des Vereins benötigt.

Die Stadt wollte einer Verlängerung des Pachtvertrages vor einer Einigung zwischen der IG Boule und dem TSV nicht zustimmen.

Da für den TSV eine fehlende Vertragsverlängerung gravierende finanzielle Nachteile mit sich gebracht hätte, haben wir unter großen Bauchschmerzen der (eingeschränkten) Pachtvertragsverlängerung für einen Teil der Fläche zugestimmt. Für den anderen Teil, die Wiesenparzelle mit dem Bouleplatz, wurde der Pachtvertrag vorerst nicht verlängert, die Stadt legte dem Verein stattdessen eine Nutzungsvereinbarung vor. Da dem Verein durch Auslaufen des Pachtvertrags und Abschluss einer Nutzungsvereinbarung gravierende Probleme entstünden, wurde im November noch einmal ein Vorstoß unternommen, den zu Ende Juni 2011 auslaufenden Pachtvertrag für das gesamte Grundstück zu verlängern. Die Entscheidung hierüber steht noch aus.

Aus Sicht des Vereins sind zwischenzeitlich alle Hindernisse, die einer Vertragsverlängerung entgegenstanden, beseitigt. Mit der IG Boule wurde eine Einigung hinsichtlich der Größe und des Ortes eines Geräteschuppens erzielt, dies wurde der Stadt in zwei Schreiben mitgeteilt.

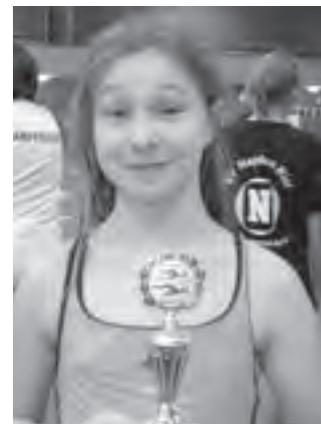
Aufgrund der zeitlichen Verbindung der Ereignisse – Pachtvertragsverlängerung und Errichtung eines Geräteschuppens – kam im TSV-Vorstand der Verdacht auf, dass die IG Boule unsere Zwangslage (Zuschüsse nur gegen Pachtvertragsverlängerung) gegenüber der Stadt zur Durchsetzung ihrer Interessen instrumentalisieren wollte. Nach einem Gespräch zwischen der IG Boule und dem Vorstand hat Herr Frank als Sprecher der IG Boule dem TSV versichert, dass dem nicht so sei und dass das Zusammenfallen dieser beiden Aspekte rein zufällig war. Der Vorstand hat dies zur Kenntnis genommen und seinerseits bekräftigt, dass nach erfolgter Einigung die Errichtung eines Geräteschuppens nicht mehr Sache des TSV ist, sondern in alleiniger Verantwortung der Stadt und der IG Boule liegt.

So oder so: Das Thema Pachtvertragsverlängerung wird 2011 entschieden, auch aus dem Grund, dass ab 1. Juli eine Entscheidung hinsichtlich der Wiesenparzelle erfolgen muss.

Erstmals eigene Bambini-Wettkämpfe

Julian Schlag und Emily Zänker gewinnen Pokale für den TSV Klausdorf

Seit September haben wir mit unserem Nachwuchs wieder an vielen Wettkämpfen in Schleswig-Holstein teilgenommen. So waren wir beim 36. internationalen Schwimmfest in Flensburg dabei, bei den Dreikämpfen in Kiel, den Kreismeisterschaften, beim Preetzer Pokal und natürlich bei unseren 1. Klausdorfer Bambini-Wettkämpfen Ende November in der Schwimmhalle Gaarden. Diese Veranstaltung besteht aus dem Bambini-Mehrkampf und dem Bambini-Wettkampf statt. Besonders den Mehrkampf gab es in dieser Form in Schleswig Holstein noch nicht. Er soll eine Vorbereitung aller Kinder, aber besonders des Jahrgangs 2001 für die Jugendmehrkämpfe im nächsten Jahr sein.



Pokalgewinner in Gaarden: Julian Schlag und Emily Zänker



Mitglieder der Wettkampfgruppe: (hintere Reihe von links) Björn Niehaus, Linda Litzkow, Paul Sonnabend, Melina Campos, Ivo Mix, Fabian Braun, Bonny von Borstel, Emily Zänker, Felix Mesereit, Anna Sophie Finkeldey, Lara Götze, Laura Litzkow; (vordere Reihe) Julian Schlag, Jeremy Rath, Simon Hensel, Phillip Stäcker, Lucas Szkaradewicz, Sören Mordhorst, Ronja Koppe, Jasmin Lista, Elisabeth Runge, Annika Mordhorst, Leon Bildt, Inken Beier, Annika Wede, Max Paul Hensel, Ben Sonnabend.

Hier beim Bambini-Mehrkampf konnten die Kinder schon einmal Erfahrung auf ungewöhnlichen Strecken wie 5 Meter Gleiten, 10 Meter Delfinwelle oder 25 Meter Kraulbeine sammeln. Es gab jahrgangsweise Pokale und Medaillen. Julian Schlag (Jahrgang 2003) und Emily Zänker

(2001) konnten stolz einen Pokal für den TSV Klausdorf gewinnen. Aber alle unsere Schwimmer gefielen durch die gute Technik gerade beim Gleiten und Schmetterlingsbeinschlag.



Fit machen vor dem Start: Thekla Fuchs mit Annika Mordhorst

Weitere Podiumsplätze erreichten:

Annika Wede (2001) mit dem 2. Platz
 Bonny von Borstel (2001) mit dem 3. Platz
 JasMinuten Lista (2002) mit dem 3. Platz
 Lucas Szkaradkiewicz (2001) mit dem 2. Platz
 Sören Mordhorst (2001) mit dem 2. Platz.

Darüber hinaus wurden auch auf den Einzelstrecken Podestplätze mit vielen persönlichen Bestzeiten erreicht.

Der Bambini-Wettkampf stand dann ganz unter dem Zeichen lange Strecken: 400 Meter, 800 Meter und 1500 Meter. Manch ein Klausdorfer schwamm eine solch lange Strecke zum ersten Mal. Alle gaben sich besonders Mühe und erreichten erstaunlich gute Zeiten.

Man konnte sich zudem für die Landesmeisterschaften in Elmshorn qualifizieren. Dies schafften über 800 Meter Freistil Melina Campos (Jahrgang 1998) in 11:54,92 Minuten und Fabian Braun (1999) in 12:52,69 Minuten. Beide schwammen Bestzeit und belegten damit die Plätze drei und zwei.



Betreuerinnen am Beckenrand: Simone Braun und Maren Götze

Weitere tolle Ergebnisse und Podestplätze:

400 Meter Freistil:

Anna Sophie Finkeldey 7:45,92 Minuten (1. Platz);
 Lara Götze 8:12,68 Minuten (2. Platz);
 Felix Mesereit 8:48,09 Minuten (2. Platz)

800 Meter Freistil:

Linda Litzkow 13:23,96 Minuten (5. Platz);
 Ivo Mix 14:06,65 Minuten (1. Platz);
 Paul Sonnabend 12:21,47 Minuten (2. Platz);
 Birger Winkel 12:36,18 Minuten (1. Platz).

In schon fast familiärer Atmosphäre – es hatten acht Vereine aus Schleswig-Holstein und Hamburg gemeldet – griffen viele fleißige Hände mit an, um den Wettkampf durchzuführen. Das Catering, das Kampfgericht, die Betreuer und Trainer unserer Kinder und das Protokollteam machten alle einen tollen Job, sodass sich die Athleten voll auf Ihren Wettkampf konzentrieren konnten. Große Resonanz fanden wir bei Anne Borinski vom SVE Hamburger und bei Anke Dobrowolski vom Flensburger SK. Sie bedankte sich mit den Worten: Nächstes Jahr sind wir mit doppelt soviel Schwimmern da.

180 Kinder trainieren in elf verschiedenen Kursen

In der Schwimmsparte gibt es aber nicht nur das Schwimmen in den Wettkampfgruppen, sondern wir bieten sehr vielen Kindern in den Kursen Wassergewöhnung, Seepferdchen, Bronze und Silber/Gold im Breitensportkurs die Möglichkeit, ihre schwimmerischen Fähigkeiten ständig zu verbessern. Derzeit schwimmen etwa 180 Kinder in elf verschiedenen Kursen.

Freie Plätze beim Schwimmen für Säuglinge und Kleinkinder

Seit etwa anderthalb Jahren findet im Lehrschwimmbekken der Klausdorfer Grundschule das Säuglings- und Kleinkindschwimmen statt. Bei einer Wassertemperatur von 32 Grad spielen, singen, tanzen und planschen wir mit den Kleinsten. Unser Ziel ist, den Kindern das Wasser als Element nahe zu bringen und ihnen Freude zu vermitteln.

Kurs 1:

Die Säuglinge (drei bis zwölf Monate) mit ihren Müttern, Vätern, Omas, Opas oder Tagesmüttern jeden Montag um 8.25 Uhr im Vorraum der Schwimmhalle. Wir sind von etwa 8.35 bis 8.55 Uhr im Wasser.

Kurs 2:

Die Kleinkinder (zwölf bis 24 Monate) treffen sich um 8.45 Uhr und schwimmen von 8.55 bis 9.35 Uhr. Eine Schnupperstunde ist kostenlos. Ab der zweiten Stunde zahlen Begleitperson und Kind zusammen pro Stunde 5 Euro. Bei einer verbindlichen Anmeldung wird der Rest der Kursgebühr (berechnet wird von Ferien zu Ferien) in einer Summe in bar im voraus erhoben. Dabei kann das Kind für 5,50 Euro im Monat Mitglied des TSV Klausdorf werden. In beiden Gruppen sind wieder Plätze frei.

Wir bitten um Anmeldung bei Annette Hinz, Tel. 04 31/ 79 17 35, oder bei Thekla Fuchs, Tel. 04 31/ 799 07 80.

Technik-Schwimmkurs für Erwachsene

In diesem Kurs bei Peter Jensen geht es vor allem um die Verbesserung der Brustschwimmtechnik, um das Erlernen weiterer Schwimmstile sowie um Ausdauer, Atemtechnik und natürlich den Spaß am Schwimmen in einer netten Gruppe Gleichgesinnter.

Auf einer zweiten Bahn können ehemalige Schwimmer ihre Bahnen ziehen.

Der Kurs findet donnerstags in der Schwimmhalle Gaarden statt:

von 20 bis 21 Uhr für „Anfänger“, von 20.45 bis 21.45 Uhr für „Fortgeschrittene“.

Anmeldungen zu diesen und allen anderen Kursen nehmen Karin Hennemann und Sabine

Ehrig in der TSV-Geschäftsstelle am Aubrook unter Tel 04 31/ 79 653 vormittags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie dienstags von 17 bis 19.30 Uhr entgegen

Inga Brandt und Niels Schrader auf dem Treppchen

TSV-Judokas bei den Landesmeisterschaften in Neumünster-Einfeld erfolgreich



In gespannter Erwartung: Die Teilnehmer an den Bezirksmeisterschaften vor Beginn der Wettkämpfe.

Nach nahezu dreijähriger Pause fand am Sonntag, 31. Oktober, endlich wieder ein Judoturnier in Klausdorf statt. In der Großen Schwentinehalle trafen sich die Nachwuchsjudokas aus den Kreisen Kiel, Ostholstein, Plön und Rendsburg-Eckernförde zur Bezirksjahrgangseinzelsmeisterschaft der Jahrgänge 2000 bis 2002. Hoch motiviert hatte die Judoabteilung des TSV mit vielen fleißigen Helfern optimale Turnierbedingungen für die kleinen Kämpfer geschaffen. 60 Aktive und Betreuer erlebten eine Wettkampfatmosphäre wie bei großen Wettbewerben, viele Kinder sammelten in Klausdorf ihre ersten richtigen Turniererfahrungen. Die Zuschauer erfreuten sich an fairen und spannenden Kämpfen, in denen die „Kleinen“ mit großen Eifer versuchten, die gelernten Techniken anzuwenden.

Äußerst erfolgreich zeigten sich auch die etwas älteren Sportfreunde. Bei den Landeseinzelsmeisterschaften der unter 14-jährigen Judokas in Neumünster-Einfeld schafften es zwei Klausdorfer Wettkämpfer auf das Treppchen. Inga Brandt und Niels Schrader belegten hervorragende dritte Plätze gegen die harte Konkurrenz der Großvereine aus Neumünster, Lübeck und dem Hamburger Umland. Inga und Niels haben sich damit auch für die Norddeutschen Meisterschaften qualifiziert, wo sie sich mit Kämpfern aus Bremen, Hamburg und Niedersachsen messen werden.

Trainingszeiten:

Anfänger:	freitags	15.30 - 17.00 h	Fortgeschrittene:	mittwochs	17.00 - 19.00 h
Erwachsene:	dienstags	20.00 - 21.30 h	Wettkämpfer:	freitags	18.00 - 19:30 h



Eine Übung für sich: Das richtige Fallen will gelernt sein – das lässt sich von kleinauf trainieren.

und die sie gerne ausprobieren möchten. Besonders reizvoll sind Angebote, bei denen ein Elternteil mit auf Entdeckungstour geht und der Spaß an der Bewegung zum gemeinsamen Erlebnis wird.

Beim Eltern-Kind-Judo des TSV erleben Kinder mit ihren Eltern auf spielerische Weise, welche körperlichen Möglichkeiten sie haben und wie man schnell zu kleinen Erfolgen bei der Körperbeherrschung kommen kann. Und sie lernen auch etwas über „Judo“, was auf Japanisch „sanfter Weg“ heißt. Dabei geht es um richtiges Abrollen und Fallen, ohne dass man sich weh tut. Dafür brauchen die Teilnehmer weder einen Judoanzug noch großen Mut – es reichen bequeme Sportkleidung und ein bisschen Neugierde.

Die Judosparte des TSV hat mit diesem Bewegungsangebot schon Generationen von Kindern aus Klausdorf und Umgebung zusammen mit ihren Eltern mobil gemacht. Seit vielen Jahren wird die Gruppe von Jan Emsmann betreut, ein erfahrener Übungsleiter und selber Vater von drei Kindern. Er begleitet Kinder und Eltern behutsam durch die Stunde, in der es um Spaß an der Bewegung geht und jeder angemessen gefordert wird. Die Kinder sollten im Kindergartenalter sein. Wenn die Eltern keine Zeit haben, sind auch Großeltern und ältere Geschwister als Begleiter herzlich willkommen. Die Erfahrung zeigt, dass die Erwachsenen selbst sehr schnell jeder Stunde entgegenfiebert, da auch die „Großen“ mit dem Eltern-Kind-Judo ihre Bewegungsdefizite verringern können.

Wenn jetzt die Neugierde geweckt ist, sollte man nicht zögern, unverbindlich zu einer „Schnupperstunde“ vorbeizuschauen. Noch mehr Infos über das Eltern-Kind-Judo gibt es zudem direkt über Jan Emsmann, der sich über jede Anfrage freut.

Ort: Kleine Schwentinehalle am Aubrook in Klausdorf, immer freitags von 17 bis 18 Uhr, Übungsleiter Jan Emsmann, Tel. 0431 / 79 11 79.

Und freitags immer auf dem „sanften Weg“

Einstündiges Bewegungsangebot macht Kinder (und Eltern) mit Judo vertraut

Kinder mit einer guten Motorik sind nicht nur körperlich fit, sondern sie können auch ihre Umwelt besser wahrnehmen und erforschen. Sie sind selbstbewusst, lernen schnell und gerne und finden sich in Gruppen schnell zurecht. Doch sollten Fähigkeiten wie Reaktionsvermögen, Geschicklichkeit, Gleichgewichtssinn und Körperkoordination früh gefördert werden. Das geht am besten, wenn das Interesse der Kinder zum Mitmachen geweckt wird. Kinder mit ihrem natürlichen Bewegungsdrang brauchen Bewegungsangebote, die für sie spannend sind

Die Tundra beginnt gleich hinter Flüggendorf

Väterchen Frost stellte Läufer und Helfer beim Nikolauslauf am 5. Dezember vor ganz besondere Herausforderungen

Strenger Frost machte den Nikolauslauf am 5. Dezember zu einer einzigartigen Veranstaltung – bei winterlichen Verhältnissen im Start- und Zielbereich und auf den vier verschiedenen Strecken waren die Anforderungen an die Helfer wie an die Aktiven besonders hoch.



Dank guter Vorbereitung des Organisationsteams um Holger Tewes, Roland Förster und Holger Schilk wurden zahlreiche Helferinnen und Helfer mobilisiert, die bei über 30 Zentimeter Schnee schon in der Vorbereitung am Freitag und Sonnabend etliche „weiße“ Kubikmeter auf dem Schulhof der Astrid-Lindgren-Schule, auf dem Sportplatz und vor den Umkleidebereichen beiseite schoben, damit die Veranstaltung überhaupt einigermaßen sicher ablaufen konnte.

Der Bauhof der Stadt Schwentimental hat die Straße Aubrook, die Dorfstraße und die Parkplätze vor der Schwentinehalle rechtzeitig geräumt, Arne Neelsen hat mit einem motorisierten Schneeräumer den Schulhof in stundenlangender Arbeit von der weißen Decke befreit. Mit vier erfahrenen Leuten wurden die Strecken am Sonnabend vorbereitet – natürlich zu Fuß. Das übliche Laubfegen und Markieren von gefährlichen Steinen und Wurzeln entfiel, dafür war das Anbringen der km-Schilder und der Richtungspfeile im Schnee deutlich schwieriger.

Am Nachmittag wurden Startnummern, Transponder, Teilnehmerlisten, Urkunden und Preise in der Schulhalle platziert, der Sprecherturm und die Musikanlage wurden vorbereitet, die Helfer für die Stationen eingeteilt.

Unglücklicherweise fielen über Nacht weitere zehn Zentimeter Neuschnee, zudem hatte der Wind mancherorts hohe Verwehungen beschert. Aufgrund dieser außergewöhnlichen Bedingungen wagten sich am Sonntagmorgen von über 1200 angemeldeten Läuferinnen und Läufern nur 650 an den Start. Die unerschrockenen Sportler wurden mit einem ganz besonderen Winterlauf-Erlebnis belohnt. Mehrfach wiederholte eindringliche Warnhinweise über Lautsprecher forderten die Sportlerinnen und Sportler zu besonderer Vorsicht und Fairness auf. Den Startschuss für die Läufe gaben Bürgermeisterin Susanne Leyk, der TSV-Vorsitzende Jürgen Müller und der beliebte Nikolaus Robert Weber.

Die Streckenposten standen an allen wichtigen Punkten der Strecke, waren deutlich an den Warnwesten oder auffälliger Kleidung zu erkennen und für Notfälle mit Handy und DRK-Rufnummern der ausgestattet. Alle vier Wettbewerbe liefen glücklicherweise ziemlich verletzungsfrei ab, die Mehrzahl der Aktiven hat den Lauf bei diesen ungewöhnlichen





Nikolauslauf

Bedingungen genossen. Unterwegs sind viele ausgerutscht, aber der nasse Schnee hat schlimmere Prellungen verhindert. Bestzeiten purzelten naturgemäß nicht, dennoch sind tolle Zeiten gelaufen worden.

Die Gesamtsieger:

Mittelstrecke (5595 Meter):

Männer	K. Meier	SG Kronshagen/Kiel	0:19:14
Frauen	G. Gauß	TSV Kronshagen	0:25:01

Langstrecke (10 150 Meter):

Männer	M. Krüger	USC Kiel	0:39:33
Frauen	S. Kilius	SG Kronshagen/Kiel	0:41:50

Kieler Volksbank-Lauf (15 300 Meter):

Männer	T. Detlefsen	Borener SV	0:59:18
Frauen	D. Floß	Kiel	1:09:49

Sämtliche Ergebnisse können eingesehen werden unter den Internet-Adressen www.TSV-Klaudorf-LA.de oder www.stgk.de

Im Ziel gab es traditionell für jeden Teilnehmer einen Apfel und eine Schokolade als Belohnung. Auf dem Schulhof konnten sich die Aktiven dann mit Tee, Glühwein, Kaffee, Erbsensuppe, Bratwurst und Kuchen stärken. In der Sporthalle der Schule wurden die Tombolagewinne verteilt, die beliebten Nikolauslauf-T-Shirts verkauft und die Siegerehrungen vorgenommen. Nebenbei wurde aufgeräumt und abgebaut, am Nachmittag um 15 Uhr war das Größte geschafft.



Ich habe diesen Lauf wohl zum fünften Mal als Helfer und gleichzeitig als Aktiver erlebt. Es ist eine besondere Anspannung vor dem Lauf: Wird alles klappen? Während des Laufs kamen mir Bilder von Taiga und Tundra in den Sinn, insbesondere auf dem Abschnitt von Flüggendorf bis zum Lustbarg über die freien Felder. Bei jedem Schritt versinkt der Schuh 20, 30 Zentimeter tief im Schnee. Eigentlich wären Skier oder Schneeschuhe angebracht. Nach dem Zieleinlauf herrscht dann große Erleichterung darüber, dass alles gut geklappt hat und niemand die Hilfe des DRK benötigt hat.

Allen Helfern, egal ob vom DRK, der Freiwilligen Feuerwehr, der Stadt Schwentinental, der Polizei oder dem TSV Klausdorf gilt ein besonderer Dank für den unermüdlichen Einsatz! Und natürlich auch herzlichen Dank auch an die zahlreichen Sponsoren des Nikolauslaufes 2010.

Ralf Lohse

Wettkampf mit Gästen vom TSV Jahn



Hochklassiges Schleifchenturnier mit zwei Gästen vom TV Jahn: (von links) Eric Woltermann, Ralf Bergmann, Olaf Gradert, Franz-Josef Kravanja, Claus Albrecht, Lukas Bergmann, Frank Klabunde (TV Jahn), Alexander Heib (TV Jahn), Gisela Sühr, Uwe Troge und Jochen Rönck.

Beim Schleifchenturnier zum Jahresausklang gewannen Lukas Bergmann, Franz-Josef Kravanja und Claus Albrecht

An der Badminton-Kreismeisterschaft der Jahrgänge U 11 bis U 15 haben für den TSV Klausdorf vier Jugendliche teilgenommen. Jannis Carstens hat wacker gekämpft und

hatte viel Spaß, wurde aber leider letzter. Tim Lüdemann hatte im ersten Spiel den späteren Gewinner als Gegner und unterlag ihm leider. Ansonsten hat er alles gewonnen und wurde Dritter. Sven Brauer hat super gespielt. Er musste viel kämpfen und unterlag im Finale aufgrund von Erschöpfung dem Gegner sehr knapp. Aber er wurde Zweiter – eine tolle Leistung. Sarah Palm hat gut gespielt und hatte sehr viele Mitbewerber. Sie landete im Mittelfeld. Tim und Sven haben ein bisschen im Doppel geschwächelt, da sie nicht zusammen eingespielt waren. Sie wurden Dritte von vieren.

Am Wochenende vor Weihnachten fand ein Junior-Cup in Alveslohe statt. Melina, Lea und Sarah waren dabei. Für Lea und Melina war es ihr erstes Turnier, sie waren ziemlich aufgeregt. Melina hat deshalb nicht so gut gespielt, wie sie könnte. Sie wurde leider Letzte. Lea hat sich gut geschlagen; sie spielt ja noch in der Altersgruppe U 11. Nach großem Kampf landete sie im Mittelfeld. Sarah war der „alte Hase“, hat sich gut geschlagen und schnitt am Ende ebenfalls im Mittelfeld ab. Insgesamt wäre mehr Potenzial da gewesen, doch für die wettkampf-unerfahrenen TSV-Sportler war es schon recht gut. Unsere Übungsleiterin Friederike Hannig war jedenfalls hoch erfreut.

Kurz vor Weihnachten veranstalteten wir ein Schleifchenturnier im Doppel-Modus zum Abschluss des Jahres, bei dem die Spielpartner und Paarungen nach jedem Spiel neu ausgelost werden. Ein Spiel dauerte aus Zeitgründen zehn Minuten, sodass wir an diesem Abend sechs Spielrunden durchführen konnten. Wir hatten noch einige Gäste vom TV Jahn aus Elmschenhagen dabei, insgesamt wurde es recht hochklassiges Turnier.

Nach den sechs Spielrunden hatten drei der zwölf Teilnehmer jeweils fünf Spiele gewonnen: Lukas Bergmann, Franz-Josef Kravanja und Claus Albrecht. Damit konnten wir die drei Erstplatzierten sowie die einzige teilnehmende Dame mit zwei Siegen, Gisela Sühr, ehren.

Für das neue Jahr freuen wir uns schon darauf, dass unsere Schüler aufgrund der verbesserten Hallensituation wieder die gesamte Große Schwentinhalle über zwei Stunden zur Verfügung haben. Dies ist bei regelmäßig 20 Teilnehmern auch dringend nötig. Wir danken dem Vorstand nochmals für seinen unermüdlichen Einsatz!

Wir wünschen allen Mitgliedern der Badmintonabteilung und des TSV Klausdorf ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2011!

Claus Albrecht

Liga mit Talentschmiede als Unterbau

Elf Mannschaften von der G- bis zur A-Jugend: Nach dem holprigen Start in die Saison 2010/11 ist die Nachwuchsarbeit wieder auf dem guten Weg

Für die Fußballer verlief der Saisonauftakt zur Spielserie 2010/11 etwas holprig. Das lag anfänglich an der überraschenden Ausgliederung unserer Fußballerinnen als eigenständige Sparte innerhalb des TSV Klausdorf, andererseits aber auch an den fehlenden sportlichen Erfolgen der Fußballer.

Die Ligamannschaft, von vielen als Favorit für die neue Saison gehandelt, kam nicht wie gewohnt in Tritt und ließ erst zum Ende der Hinspielserie ihr wahres Können aufblitzen. Da der Kader der Vorsaison bis auf den Stammspieler Rene Gesper komplett erhalten blieb, waren die Hoffnungen auf die vorderen Plätze nicht unberechtigt.

Aber kurz vor Saisonbeginn verließ uns berufsbedingt Leslie Caushmann, in der Vorsaison ein wichtiger Abwehrspieler, und Robin Buthmann fiel nach einem Kreuzbandriss aus. Wegen einer Berufsqualifizierung steht auch unser talentierter Nachwuchsspieler Marvin Schäfer für längere Zeit nicht zur Verfügung. Die Neuzugänge Danny Heese, Peter Lienhöft, David Ohle, Richardt Norman, Tim Vockensohn, Tim Wick und Kai Metzner mussten also gleich ins kalte Wasser springen. Sie alle zeigten zwar gute Ansätze, aber in einigen Situationen merkte man ihnen die mangelnde Routine an.

Zwischenzeitlich ist der Kader weiter ausgedünnt. Mit unserem Sturmduo Marc Bola und Samet Aydemir verlassen uns aus unterschiedlichen Gründen zwei Angriffsspieler, die in der Serie 2009/10 maßgeblich am Aufstieg beteiligt waren. Es gilt, mit dem verbleibenden Kader ruhig weiterzuarbeiten, um das volle Leistungsvermögen abzurufen und eine Rückrunde wie seinerzeit 2008/09 hinzulegen, um den eigenen Ansprüchen gerecht zu werden.

Auch im Umfeld der Liga hat sich nach dem Tod von Kurt Krause einiges getan. Die Liga wird jetzt durch einen Ligarat geführt, der aus Andre Hartung, Andreas Klaus und Reimer Vetter besteht. Ich wünsche diesem Team eine glückliche Hand und viel Erfolg für die Zukunft. Als engagierten Co-Trainer konnte der TSV Alf Baatz von der KSV Holstein Kiel gewinnen, der mit neuen Ideen und Fachwissen schon in der Vorbereitung für manche Veränderung sorgte.

Die 2. Herren spielen nach dem Abstieg aus der Kreisliga in der A-Klasse des KfV Kiel und sind unter ihrem engagierten Trainergespann Thorsten Mansson/Tobias Krey mit ehrgeizigen jungen Spielern dabei, wieder einen gefestigten Unterbau unserer Liga zu schaffen. Der jetzige Tabellenplatz zeigt sicherlich nicht das wahre Leistungsvermögen. Wie aber auch bei allen anderen Amateurmanschaften zeigt sich auch bei unseren 2. Herren, dass aufgrund beruflicher oder schulischer Anforderungen die Spiele am Sonnabend immer ein personales Risiko bilden, da einige Spieler verhindert sind.

Die Jugendabteilung ist nach kurzen Irritationen wieder auf einem guten Weg, um in die Erfolgsspur zurückzufinden. Unsere Kleinsten von fünf bis zehn Jahren schlagen sich prächtig

und spielen in den jeweiligen Kreisklassen des KFV Kiel eine gute Rolle. Wir haben zurzeit neben der G-Jugend (Jahrgänge 2004/05) zwei F- (Jahrgänge 2002/03) und zwei E-Mannschaften (Jahrgänge 2000/01) gemeldet.



In neuen Aufwärmpullovern: Die D-2-Jugend der SG Klausdorf/Raisdorf bedankt sich beim Sponsor Herrn Dr. Eskil Immertreu.

(obere Reihe von links) Ben Ruser, Justus Vermehren, Henrik Sühr, Tobias und Gerwien Albrecht, Julian Fasel, Jona Weigand und Oliver Klisch;

(untere Reihe von links) Valentin Tuczek, Kevin Lassen, Bjarne Mohr, Jonas Hübner, Thorben Bünning und quer davor Jonas Burmeister.

Nicht auf dem Bild: Felix Käfer, Mike, Dorian Matiebe, Niklas Heinath und Rainer Schröder.

Bei der D-Jugend (Jahrgänge 1998/99) sind wir zur neuen Saison eine Spielgemeinschaft mit dem Raisdorfer TSV eingegangen und konnten für die Spielserie 2010/11 insgesamt drei Mannschaften melden. Die Trainingseinheiten und Spielorte wurde aufgeteilt – eine Regelung, die aus meiner Sicht zukunftsweisend ist. Unsere D 1 hat nach der Quali-Runde den Aufstieg in die Verbandsliga Nord-Ost geschafft. Die D 2 spielt in der Kreisklasse A und die D 3 in der Kreisklasse C. Nach einem Elternabend im November 2010 war bezüglich der Gründung der Spielgemeinschaft nur Positives zu hören, was für die Zukunft ebenfalls Mut macht.

Die nächste Altersstufe C-Jugend (Jahrgänge 96/97) hat nach dem Abstieg aus der Verbandsliga auch wieder Boden unter den Füßen. Nachdem es zuerst so ausgesehen hatte, dass wir für den Jahrgang nicht genügend Spieler begeistern könnten, ist zwischenzeitlich der Kader auf 23 Spieler angewachsen. Der dritte Platz in der Kreisklasse A weckt Hoffnungen auf einen Aufstieg in die Kreisliga.

Die B-Jugend hat sich in der Verbandsliga Nord mit dem zweiten Sieg von den Abstiegsplätzen entfernt. Hier soll nach der Winterpause, auch durch zwei angekündigte Neuzugänge, ein wenig mehr an der Durchschlagskraft gearbeitet werden, um den Klassenerhalt frühzeitig zu sichern. Dass es mit den Spielern des zumeist jungen Jahrgangs schwer werden würde, war allen bekannt. Deshalb mit dem neuen „Wir-Gefühl“ auf zu neuen Ufern.

Unsere Talentschmiede, die A-Jugend, ist im Soll und belegt nach einem durchwachsenen Auftaktprogramm nun Platz 7 in der Verbandsliga Nord. Auch in dieser Mannschaft gibt es nur einen Spieler des älteren Jahrgangs. Somit ist die Leistung umso anerkannter. Vielleicht sieht man bereits in der Rückrunde den einen oder anderen Jungmann im Ligakader, da trotz des jüngeren Jahrgangs einige Spieler im Jahre 2011 bereits das 18. Lebensjahr vollenden und dann selbst entscheiden können, ob sie Herrenspieler werden möchten.

Der Vorstand der Sparte Fußball im TSV Klausdorf versucht dem Fußballsport wieder den Stellenwert zu geben, der ihm in unserer Gesellschaft zusteht. Wir sind guter Hoffnung, dass die Politiker der Stadt zur Verbesserung der Trainingsbedingungen kurzfristig die Umwandlung unseres Grandplatzes in einen Kunstrasenplatz in Angriff nehmen. Die jetzigen Bedingungen auf dem Grandplatz lassen jedenfalls einen geordneten Trainings- und Spielbetrieb nicht zu.

Mein Dank gilt dem TSV-Vorstand, der sich für die Umsetzung des Kunstrasenplatzes hervorragend – etwa mit der Präsentation im Ausschuss für Jugend- und Sport – einsetzt. Wir hoffen und wünschen, dass der Vorstand mit seinem Konzept bei den zuständigen Gremien Gehör findet.

Manfred Wollschläger
Fußballabteilungsleiter

Unser Projekt: Kunstrasen statt Asche

Verein und Stadt gemeinsam: Für die Modernisierung des bisherigen Grandplatzes wird zurzeit ein Kostenvoranschlag eingeholt

Aufgrund der Schäden, die im letzten harten Winter auf unserem Grandplatz entstanden sind, hat sich der Vorstand zusammen mit der Fußballsparte entschlossen, die Grundsanierung des Grandplatzes nun mit Nachdruck zu betreiben. Da der heutige Stand der Technik eine Grandplatzsanierung nur noch in Ausnahmefällen sinnvoll erscheinen lässt, war allen Beteiligten klar, dass es sich bei der Sanierung nur um den Umbau des Grandplatzes in einen Kunstrasenplatz handeln kann.

Um das gleich vorwegzunehmen: Dieses Projekt stellt uns vor große zeitliche und inhaltliche Herausforderungen. Dies ausschließlich mit Ehrenamtlern zu stemmen, ist nur zu machen, wenn man von der Notwendigkeit der angestoßenen Maßnahme absolut überzeugt ist. Dies ist hier unzweifelhaft der Fall. Die ganze Fußballsparte steht und fällt mit dem Training auf unserem Grandplatz. Steht der wegen Unbespielbarkeit durch Übernutzung für längere Zeit nicht zur Verfügung ist kein Ersatz vorhanden. Auch die Ralsdorfer Sportplätze helfen nicht weiter, wie leidvolle Erfahrung zeigt.

Wir wissen, dass der Grandplatz sehr viel stärker genutzt wird, als ihm gut tut. Es gibt aber leider keine Alternative. Trainingsverbot oder die Auflösung ganzer Mannschaften will niemand.

Der Umbau des Grandplatzes wird Geld kosten, das der Verein allein nicht aufbringen kann. Wir wissen aber auch, dass wir die Stadt überfordern, sollten wir eine komplett städtische Finanzierung erwarten. Daher hat der Verein verschiedene Vorschläge auf Kreditbasis ausgearbeitet und den Stadtvertretern im Sportausschuss vorgestellt. Aus unserer Sicht wäre es sinnvoll, wenn der TSV die Verantwortung als Bauherr der Maßnahme übernimmt. Wir können dann Zuschüsse beantragen, an die die Stadt nicht herankommt. Und wir können durch unsere Gemeinnützigkeit steuerliche Vorteile geltend machen.

Mit dem Beschluss im Sportausschuss hat die Stadtvertretung dokumentiert, dass sie dem Projekt positiv gegenübersteht. Deshalb wird der Vorstand einen detaillierten Kostenvoranschlag einholen und dann mit den zuständigen Mitarbeitern der Stadtverwaltung ein genaues Finanzierungskonzept erarbeiten.

Das letzte Wort haben dann allerdings der Verein – im Rahmen der Mitgliederversammlung – sowie die Stadtvertretung – die das Projekt letztendlich absegnen muss.

Wir möchten ausdrücklich hervorheben, dass die Stadt Schwentimental als Eigentümer der Sportstätten eine Sanierungsverpflichtung hat, um Sportstätten in einem vernünftigen spielbaren Zustand zu halten. Dass sie diese Verpflichtung auch ernst nimmt, hat sie durch Zuschüsse an die beiden Tennisvereine zur Sanierung der Tennishallen dokumentiert. Nicht mehr und nicht weniger ist dabei die Grandplatzsanierung.

Der TSV Klausdorf wird sich über seinen Vorstand und über seine Fußballsparte an der Vorbereitung und Durchführung der Maßnahme aktiv beteiligen sowie einen erheblichen finanziellen Beitrag leisten. Aufgrund der Kreditfinanzierung über den Verein muss die Stadt keine hohen Beträge zur Verfügung stellen. Lediglich für die laufende Nutzung über 20 Jahre (Zinsen, Tilgung) werden die Kosten zwischen der Stadt und dem Verein aufgeteilt.

Nach Abschluss des Verfahrens hat die Stadt eine Top-Sportanlage zu überschaubaren Kosten und der Verein Planungssicherheit für seinen Spiel- und Trainingsbetrieb. Daher hat das Projekt unzweifelhaft für beide Seiten Vorteile.

Der Vorstand des TSV Klausdorf

Geschäftsstelle des TSV Klausdorf im Vereinsheim

Sabine Ehrig und Karin Hennemann

Aubrook 2, 24222 Schwentimental

geschaefsstelle@tsv-klausdorf.de

 **79 65 3**

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do und Fr	9.00 – 12.00 Uhr
Di	17.30 – 19.30 Uhr

In der Geschäftsstelle erhalten Sie einen Trainingszeitenplan.



In Siegerpose: Sascha Hackfurth (rechts), Trainer der Frauenmannschaft, mit seinem Bruder und Assistenten Benjamin Meyer.

Qualifikation für das Hallen Masters

TSV-Frauenmannschaft zählt zu den sechs besten Teams im Lande

Nachdem wir im Sommer das gesteckte Ziel – den Aufstieg – in die Schleswig-Holstein-Liga geschafft hatten und jetzt erstmals in der Vereinshistorie in der höchsten Spielklasse des Landes auf Punktejagd gehen konnten, blicken wir sehr zufrieden auf das erste Saisonhälfte zurück. Vom Start weg konnten wir in elf Punktspielen 18 Zähler und 36:25 Tore einfahren. Das bedeutet Platz 4 Tabelle – und bringt uns weiteren Erfolg. Am Stichtag 21. November gehörten wir zu den sechs besten Mannschaften der SH-Liga und qualifizierten uns damit erstmals für das Hallen Masters der Frauen Ende Januar in der Lübecker Hansehalle. Dort werden wir uns dann auch mit den beiden schleswig-holsteinischen Zweitligisten Holstein Woman und FFC Oldesloe messen.



Siegerkreis nach dem Bösdorf-Spiel

Im Einzelnen: Im ersten Spiel der Saison unterlagen wir relativ deutlich dem Verbandsliga-Süd-Meister und Mitaufsteiger aus Hagen Ahrensburg mit 4:1. Danach folgten zwei Siege über Ratzeburg und den dritten Aufsteiger Gremersdorf. Nun folgte eine kleine Misere mit drei verlorenen Spielen in Folge, unter anderem mit einer bösen Klatsche gegen Rot-Schwarz Kiel, die sich damit für das verlorene Pokalfinale von 2009 revanchierten. Aus den letzten fünf Spielen aber holten wir vier Siege und verloren lediglich das Spiel gegen den damaligen Tabellenführer aus Riepsdorf. Henstedt-Ulzburg konnten wir innerhalb von fünf Wochen zwei schmerzliche 1:8 Niederlagen beifügen.

Schwarz Kiel, die sich damit für das verlorene Pokalfinale von 2009 revanchierten. Aus den letzten fünf Spielen aber holten wir vier Siege und verloren lediglich das Spiel gegen den damaligen Tabellenführer aus Riepsdorf. Henstedt-Ulzburg konnten wir innerhalb von fünf Wochen zwei schmerzliche 1:8 Niederlagen beifügen.



Erfolgreicher Start in die SH-Liga – die Fußball-Frauen des TSV Klausdorf: (hintere Reihe links) Trainer Sascha Meyer, Janina Höhe, Sultan Yilbasi, Wiebke Ehrhardt, Angelina Gehrke, Nimet Yurtseven, Ilka Hackfurth, Jessica Klingenberg, Sabrina Lunow, Melanie Hein, Co-Trainer Benni Meyer; (vorne von links) Angelina Lepiorz, Nicole Baumgart, Anna Münchow, Johanna Pöpperl, Kristina Junghans, Sandra Kahlke, Anne Jäkel, Jenny Sydow, Cynthia Duwensee sowie (liegend davor) Inka Plagge. Es fehlen Vanessa Gol, Meike Frech, Catrin Gloe, Annika Liedtke, Franziska Keimel, Daniela Arp und Sandra Schlahn.

Mit nun 16 Punkten Vorsprung auf die Abstiegsränge sollten wir frühzeitig das oberste Ziel – den Klassenerhalt – erreichen können. Mit diesem Erfolg hätte sich die Sparte, die im Sommer vollzogene Trennung von Herren- und Frauenfußball, bewährt. Und die weiteren Planungen, die Sparte zu vergrößern und den Frauen- und Mädchenfußball in Zukunft im Schwentimental und über die Stadtgrenze hinaus zu positionieren, können frühzeitig beginnen.

Sascha Hackfurth,
Trainer der Frauenmannschaft



Hallo Mädels aus Schwentimental!

Der TSV Klausdorf hat ein neues Volleyball-Team gegründet. Wenn Ihr Lust am Ballspielen habt und einen geeigneten Teamsport sucht, seid ihr bei uns richtig. Wenn Ihr Interesse habt, Volleyball zu erlernen (oder auch schon einiges könnt) und

zwischen 9 und 11 Jahre

alt seid, kommt doch zu uns. Wir treffen uns regelmäßig sonnabends von 10.30 bis 12.30 Uhr in der Turnhalle der Astrid-Lindgren-Halle in Klausdorf. Wir haben erst kürzlich die Nachwuchsgruppe gegründet und können noch Verstärkung gebrauchen. Wir möchten Euch mit viel Spaß den Umgang mit dem Ball beibringen. Nähere Informationen gibt es telefonisch unter der Nummer 04 31/ 79 05 95.

Wir freuen uns auf Euch!

Marianne Hill
Trainerin und Spartenleitung Volleyball

Wir machen sauber

**Büroräume • Treppenhäuser
Fahrzeuge • Teppiche**

Inh.: R. Mabrouk



Alter Sportplatz 18
24248 Mönkeberg

T/F: 0431-260 991 39
Mobil: 0162-432 11 82

Grandiose Siege nach der ersten Niederlage

An der Platte lässt niemand schnell den Kopf hängen



Selbstbewusst in die Punktspiele: Die Schülermannschaft mit Alexander Nath, Janneck Lott, Ruben Harten und Timm Geelhaar (von links). Es fehlt Henrik Horst

Erfolgreicher Start der Schüler bei den Punktspielen: Mitte September verlor die Klausdorfer Tischtennis-Mannschaft mit Timm Geelhaar, Alexander Nath, Janneck Lott und Ruben Harten zwar ihr erstes Punktspiel gegen den Wiker SV. Übermotiviert und sicher auch zu aufgeregt ging das Quartett zu Werke. Doch statt den Kopf hängen zu lassen, folgten im zweiten und dritten Spiel grandiose 6:0 Erfolge gegen den TV Jahn und den Kieler TV. Mit beachtlichen 13:7 Punkten und einem vierten Tabellenplatz bei elf Mannschaften endete schließlich die Hinspielrunde.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Timm Geelhaar	13 : 4
Alexander Nath	9 : 7
Janneck Lott	9 : 6
Ruben Harten	5 : 5
Henrik Horst	0 : 1

Danken möchte ich an dieser Stelle auch den Eltern, die sich an den Fahrten zu den Punktspielen beteiligt haben, denn ohne ihren Einsatz wären die Spiele nicht möglich gewesen!

Der Hallensport ist an sich vom Wetter nicht abhängig. Doch wenn die Wege zur Halle wegen Schnee und Eis nicht passierbar sind, wird auch Tischtennis vom Wetter beeinflusst. So mussten etliche Punktspiele abgesagt und verlegt werden.

Die erste Herrenmannschaft muss bei Redaktionsschluss noch zwei Spiele nachholen. Eine Platzierung im Mittelfeld oder im letzten Drittel ist realistisch. Die beste Einzelbilanz mit 10:4 Punkten erreichte Frank Möller, der in der Rückrunde als Nummer 1 starten wird. Das beste Doppel Gerd und Frank Möller konnten sich mit 8:1 gewonnenen Spielen souverän behaupten.

Die zweite Herrenmannschaft schließt die Herbstserie mit einem beachtlichen dritten



Das stärkste TSV-Doppel: Gerd und Frank Möller beim Ballwechsel.

Tabellenplatz ab. Das spannendste Spiel wurde Anfang Dezember beim Kieler TV ausgetragen. Der Gastgeber lag bereits mit 8:2 Punkten vorne und brauchte nur noch einen Zähler zum Sieg. Doch im zweiten Durchgang läutete Andreas Kühn die Aufholjagd ein – alle restlichen Spiele wurden gewonnen. Mit 8:8 trennten sich die beiden Mannschaften schließlich unentschieden. Die beste Einzelbilanz erreichte Peter Kostbade mit 9:5 Punkten, das erfolgreichste Doppel stellten Peter Kostbade und Jürgen Renner mit 9:1 gewonnenen Spielen.

Auch die dritte Herrenmannschaft geht mit einem beruhigenden Mittelplatz in die kurze Winterpause. Trotz der vielen Ausfälle einzelner Spieler konnte die Mannschaft auch mit Ersatz die erforderlichen Spiele gewinnen. Eine zweiten „Frühling“ scheint unser Gerd Raue aus sportlicher Sicht zu durchlaufen. Mit 12:3 Punkten ist er bester Einzelspieler in der Mannschaft und rückt somit an die Position zwei in der Rückrunde. Hoffen wir, dass der Erfolg noch lange anhält.

Ich wünsche allen Aktiven ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr.

Karl-Heinz Liebenthal

Impressum

Herausgeber: TSV Klausdorf, Aubrook 2, 24 147 Klausdorf
Redaktion: Udo Carstens (V. i. S. d. P.); Jürgen Müller, Dietmar Luckau
Bezug: Die TSV-Info wird an alle TSV-Mitglieder verteilt und liegt außerdem in den Sportstätten und im Vereinsheim aus.
Auflage: 2000 Stück
Layout/Druck: Einblatt Druckerei, Schwefelstr. 6, 24118 Kiel. Tel. 0431/ 56 58 48

Redaktionsschluss . . .

. . . für die nächste Ausgabe der TSV-Info ist der 31. Mai 2011.
 Beiträge werden erbeten an den Pressewart Udo Carstens, Kammerkoppel 11,
 24 222 Schwentinental, Tel. 79 03 59, E-Mail: carstens.family2@kielnet.net.

Fritz Ditschler deutscher Vizemeister



Spannende Wettbewerbe gab es auch bei den Deutschen Meisterschaften in Weimar . . .

Holstein zum zweiten Mal für die DM-Teilnahme qualifizieren konnte, hat sich in Weimar mit dem 9. Platz unter 21 Mannschaften eine gute Position im Mittelfeld gesichert. In der Einzelwertung errang Fritz nach einem spannenden Finale Silber und wurde deutscher Vizemeister.

In München bei den DM mit Revolver und Pistole konnten sich Thomas und Fritz vier Mal im ersten Drittel des Teilnehmerfeldes platzieren. Platz 18 (Pistole) und Rang 14 (Revolver) für Thomas sowie Platz 27 (Revolver .357 Magnum) und 11 (Revolver .44 Magnum) für Fritz. Zum ersten Mal konnten wir mit einer Mannschaft (Rolf Deisinger, Thomas Conradt und Fritz Ditschler) am Wettbewerb Pistole 9mm teilnehmen. Wir sind zwar erst auf Platz 24 von 30 Mannschaften, aber so bleibt für die Zukunft wenigstens noch Luft nach oben.



Auf dem Podest: Thomas Conradt, Fritz Ditschler und Rolf Deisinger (von links) üben in München für die Siegerehrung.



. . . und am Ende bekam schließlich Fritz Ditschler (links) nach dem spannenden Finale die Silbermedaille überreicht.

Das Siegerpodest haben wir schon mal getestet. Und weiter geht es nach dem Motto „Nach der Meisterschaft ist vor der Meisterschaft“.
Gut Schuss

Badminton	Claus Albrecht	79 02 67	claus.albrecht@web.de	
Basketball	Hans-Joachim Geelhaar	65 87 25 0	hj-geelhaar@freenet.de	
Breitensport	Robert Weber	71 16 74		
	Uwe Nehlsen (Sportabzeichen)	72 52 56		
	Wolfgang Licht (Fitness)	79 07 09	ewlicht@t-online.de	
Fußball	Manfred Wollschläger	79 12 66		
	Timo Schirmann (G bis D-Jugend)	79 02 58		
	Thomas Imm (C bis A-Jugend)	2 84 19		
	Ilka Hackfurth (Passwartin)	24 05 98 8		
	Rainer Schröder	78 57 79		
	Michael Assmann (Kassenwart)	04348/1742		
Frauenfußball	Lutz Arp (Frauen und Mädchen)	20 49 13	lutz.arp@gmx.de	
	Sascha Hackfurth	240 59 88		
Gymnastik	Regine Weßler (Senioren, Step-Aerobic, Fit und Gesund)	04307-82 53 81		
	Elke Becker (Fitness)	79 19 44		
	Gundel Hagendorff (Wassergym.)	79 31 6		
	Silke Steffen (Jazzgymnastik)	72 68 90		
	Anja Thorn (Stepptanz)	04303-92 81 92		
	Ann-Gabriele Sturm (Fitness)	38 56 16 9		
	Mareike Horst (mach 2, Rückenfitness)	799 09 43		
Handball	Dirk und Sabine Baumann	78 11 07		
Judo	Jan Emsmann	79 11 79		
	Sigrid Pflamm (Vertreterin)	04384-3 38		
Kanu	Thomas Voigt	79 34 0 (+ Fax)	Voigt@sn-sh.de	
	Thorsten Ehrig (Vermietung/Clubheim/ Gelände)	0170-57 111 92	thusa.ehrig@googlemail.com	
	Bernd Schröder (Rennsport)	79 19 75		
	Thomas Driller (Wander/Seekajakgr.)	78 69 05		
	Ortwin Schulz (Wanderwart)	72 82 06		
	Peter Clausen (Kanuheim/Schlüssel)	78 40 09		
	Olaf Utech (Bootsplätze)	79 06 08		
	Andrea C. Bayer (Schriftwartin)	0176-81 00 58 69		
	Karl-Heinz Falke (Außenanlage)	7 93 97		
	Ingrid Masuth (Kassenwartin)	72 86 84		
	Jugendwarte: Stig Schwechel	79 02 02		
	Christian Rittierodt		spike_cr@web.de	
	Alessandro Sell		as_sell@web.de	
	Leichtathletik	Roland Förster	72 99 607	
		Holger Tewes	58 12 30	Fax 5837234
Schach	Winrich Gall, Vorsitzender	79 02 92		
	Kurt Schüler	79 21 2		
Schützen	Fritz Ditschler	0157-77 62 81 83		
	Thomas Conradt (stv. Spartenleiter)	7 98 96		
	Peter Muschkau (Bogenreferent)	79 13 17		
Schwimmen	Thekla Fuchs	79 90 78 0		
	Annette Hinz	79 17 35		
Tischtennis	Karl-Heinz Liebenthal	79 16 87	k-h.lieb@web.de	
Turnen	Regine Weßler	04307-82 53 81		
Volleyball	Marianne Hill	79 05 95	Marianne.Hill@arcor.de	
Wandern	Gerhard Sieck	79 69 1	Gerhard Sieck@kielnet.net	
	Gerhard Wiese	79 49 2	UuG.Wiese@t-online.de	
	Waltraud Dawurske	79 51 3		

Alle Sparten sind im Internet unter www.tsv-klausdorf.de zu erreichen.

Wir gratulieren (bis Dezember 2010)

... zum 70. Geburtstag

- * Harald Merkel (5. Juni)
- * Peter Bohnsack (9. Juni)
- * Vera Kowalzig (21. Juni)
- * Renate Reiniger (28. Juni)
- * Friedhelm Schmidt (11. Juli)
- * Hinrich Blunck (15. August)
- * Hans Glöer (19. August)
- * Ingeborg Mesereit (31. August)
- * Christa Affeldt (23. September)
- * Jürgen Siemsen (1. Oktober)
- * Rosemarie Rober (27. November)
- * Carmen Lässig (28. November)
- * Jürgen Horn (4. Dezember)
- * Hans-Hermann Plagemann
(11. Dezember)

... zum 75. Geburtstag

- * Karsta Arndt (3. Juli)
- * Heinz Scheel (3. August)
- * Elfriede Ivers (13. August)
- * Manfred Krause (25. September)
- * Roland Lässig (21. Oktober)
- * Karl-Heinz Hertrich (22. Oktober)
- * Peter Hansen (3. November)
- * Dietrich Bleidorn (12. November)
- * Wolfgang Licht (14. November)
- * Ellen Hoffmann (21. November)

... zum 80. Geburtstag

- * Manfred Kluß (20. Juni)
- * Rudolf Stach (21. Juli)
- * Horst Meyer (18. August)
- * Edith Fasselt (22. August)
- * Waltraud Schulz (6. Oktober)

... zum 85. Geburtstag

- * Hans Holdorf (23. Dezember)

... zur Goldenen Hochzeit

- * Ingeborg und Jürgen Wolgast
(5. August)
- * Ilse und Uwe Schwippert
(2. September)

... zum 55. Hochzeitstag

- * Irmgard und Reinhold Prellwitz
(5. November)

... zum 65. Hochzeitstag

- * Agneta und Kurt Treu



Kaufmännische Software

LexWARE

Wir sind der richtige Partner für:

Beratung

- physische Beratung
- Technische Beratung
- Beratung vor Ort

Technik

- Netzwerkinstallation
- Einzelplatzinstallation

Support

- Inhouse Support
- Technischer Support

Weitere Dienstleistungen

- Schulung und Weiterbildung
- Formulareinstellung
- Automatische Softwareaktualisierung



Persönlich betreut
von Ihrem Anerkannnten Lexware Partner

Ihr Ansprechpartner:
Herr Röding
Mobil: 01739209092



E&R Consult
Tel.: 04101793121



www.foerde-sparkasse.de

Höchstleistungen.



Was für viele Sportarten gilt, wird nicht zuletzt auch dann erwartet, wenn es um Geldangelegenheiten geht: Und da gehören Höchstleistungen zu unserer Spezialdisziplin. Fordern Sie uns. Wir freuen uns auf Sie.



» » Alles aus einer Hand –
direkt zu Ihnen nach Hause!



Stadtwerke Schwentinal GmbH

Theodor-Storm-Platz 1
24223 Schwentinal
Telefon | 04307 8241-150
Fax | 04307 8241-157
Störungsdienst | 04307 8241-160

S.WS Kundencenter, Ortsteil Klausdorf

Bürgerhaus Klausdorf
Seebrooksberg 1
24222 Schwentinal
Telefon | 0431 7900825
Öffnungszeiten |
Donnerstags 15:00-17:30 Uhr

Wir versorgen Sie – mit Energie und Leidenschaft!

Es gibt viele gute Gründe, sich für die Stadtwerke Schwentinal zu entscheiden. Als flexibler regionaler Energieversorger bieten wir Strom und Gas zu fairen Konditionen, eine persönliche und individuelle Kundenbetreuung und vor allem: **garantierte Festpreise für ein Kalenderjahr!** Sparen Sie jetzt eine Menge Geld und genießen Sie den kompetenten Service vor Ort! Einfach anrufen und kinderleicht wechseln – unser Energiebündel „Tine“ und wir sind auch 2011 gern für Sie da!



Gebündelte Energie ohne Umweg



Strom
Gas
Wasser
Wärme
Freibad

S.WS

Stadtwerke Schwentinal GmbH

www.stadtwerke-schwentinal.de